



Energie- und Umweltleitbild 2015

Gemeinde Volders

gemäß einstimmigem Beschluss des Gemeinderates vom 17.9.2015



Klimabündnis
Österreich

Inhalt

Inhalt	2
Präambel	3
1. Einleitung.....	4
2. Beschreibung der Gemeinde	5
3. Meilensteine der Aktivitäten der Gemeinde Volders	6
4. Ausgangssituation	8
5. Visionen - Ziele - Maßnahmen	10

1. Einleitung

Zusammen mit dem im Umweltleitbild 2004 schon formulierten Ziel

„..... sich in allen Tätigkeiten zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und zu einer nachhaltigen Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, zu verpflichten,“

will die Gemeinde Volders die Erreichung der Klimaziele der Europäischen Union, der Republik Österreich und des Bundeslandes Tirol unterstützen und die Bestrebungen für Energieeffizienz, Wende zur Mehrnutzung erneuerbarer Energie und Klimaschutz auf Gemeindeebene umsetzen.

Mit dem Energie- und Umweltleitbild 2015 hat die Gemeinde für ihren Wirkungsbereich eine Leitlinie mit Visionen und konkreten Maßnahmen erstellt, die für einen Zeitraum von etwa 10 Jahren gültig sein und nach Ablauf dieses Zeitraums wieder aktualisiert und fortgeschrieben werden soll. Damit sollen im Rahmen von „Tirol 2050 energieautonom“ die überregionalen Ziele auf lokaler Ebene umgesetzt werden, mit dem konkreten Ziel in Volders bis 2040 eine ausgeglichene Energiebilanz bei Strom und Wärme zu erreichen.

Im ersten Schritt wurden die gesetzlichen Grundlagen, sonstigen Rahmenbedingungen, Konzepte und Programme erhoben und deren Ziele zusammengefasst.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Grundlagen in die das neue Energie- und Umweltleitbild 2015 der Gemeinde Volders eingebettet ist:

- **EU**
 - **Energie und Klimaschutzpaket 2020** (aus dem Jahre 2009)
 - **Energie-Effizienzrichtlinie 2012/27**
 - **Klimaschutzziele 2030** (aus dem Jahre 2014)
- **Republik Österreich**
 - **Klimaschutzgesetz 2011**
 - **Strategie zur Anpassung an den Klimawandel 2012**
 - **Energie-Effizienzgesetz 2014**
 - **Nationaler Energieeffizienz-Aktionsplan und Energieeffizienz-Aktionsplan des Bundes**
- **Bundesland Tirol**
 - **Energiestrategie 2020**
 - **Tirol 2050 energieautonom**
 - **Klimastrategie 2013-2020**
- **Maßgebliche Gemeinderatsbeschlüsse**

2. Beschreibung der Gemeinde

Die Gemeinde Volders liegt rund 13 km östlich der Landeshauptstadt Innsbruck im Inntal, südlich des Inn.

Das Siedlungsgebiet der Gemeinde Volders setzt sich aus dem Hauptort am Inntalboden und den südlich, hangaufwärts gelegenen Streusiedlungslagen am Großvolderberg und Kleinvolderberg zusammen. Das Gemeindegebiet erstreckt sich vom Inn im Norden über den flachen Talboden nach Süden bis zu den das Voldertal östlich und südlich begrenzenden Bergen. Der Voldertalbach bildet im Süden die westliche Grenze der Gemeinde. Das Hauptsiedlungsgebiet von Volders liegt auf einer Seehöhe von 558 m.

Die Gemeinde Volders entstand am 1.1.1973 aus dem freiwilligen Zusammenschluß der drei ursprünglichen Gemeinden Volders, Großvolderberg und Kleinvolderberg und hat eine Gesamtfläche von 3.242 ha.

Mit Stand 31.12.2014 hat Volders 4.717 Einwohner und davon 4.427 mit Hauptwohnsitz und 290 mit Zweitwohnsitz.

Volders war bis zur Jahrtausendwende eine Zuzugsgemeinde, und die Bevölkerungszahl hat sich in 50 Jahren fast verdoppelt. Sie nahm laut den Volkszählungen von 1981 bis 1991 um 25,8% und von 1991 bis 2001 um 17,4% zu. Von 2001 bis 2011 hat sie sich nur mehr um 9,7 % erhöht.

Ein schonender Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, der Einsatz erneuerbarer Energieträger, die Energieeffizienz sowie der Klimaschutz waren der Gemeinde Volders schon sehr früh ein besonderes Anliegen.

So wurde bereits am 13. Juni 1996 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dem Klimabündnis beizutreten, die damit verbundenen Verpflichtungen zu übernehmen und erforderliche Maßnahmen in der Gemeinde umzusetzen.

Am 16.12.1999 hat der Gemeinderat einstimmig den Beitritt zum e⁵-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beschlossen.

Seither wurden im Rahmen ihres Engagements von der Gemeinde Volders sehr viele Maßnahmen gesetzt, wobei die Meilensteine im folgenden Kapitel 3 zusammengefasst sind.

Die Gemeinde Volders schließt mit dem Energie- und Umweltleitbild 2015 an diese bisherigen Aktivitäten nahtlos an. Sie legt mit den Visionen und Maßnahmen dieses Leitbilds den Grundstein für eine weitere engagierte und zukunftssträchtige Energie-, Klimaschutz und Nachhaltigkeitspolitik und will damit ihren Beitrag zur Erreichung des anspruchsvollen Ziels „Tirol 2050 energieautonom“ leisten.



3. Meilensteine der Aktivitäten der Gemeinde Volders

Folgende Meilensteine wurden von der Gemeinde Volders seit Beginn ihres Engagements als Klimabündnis und e⁵-Gemeinde gesetzt:

1996	Gemeinderatsbeschluss für den Beitritt zum Klimabündnis
1997	Gemeinderatsbeschluss für ein „Energieprojekt“ und Öffentliche Veranstaltung zu dessen Vorstellung Gründung eines Energierates
1998	Errichtung der 1. Solaranlage am Sportplatz Beginn der Gemeindeförderung für thermische Solaranlagen Beitritt zum Transitforum Austria-Tirol Erhebung der Gemeindegebäude samt Energiekennzahlen
1999	Beginn der Energiebuchhaltung für Gemeindegebäude Energietechnische Untersuchung ausgewählter Privatgebäude Beschluss für den Beitritt zum Tiroler e ⁵ -Landesprogramm am 16.12.1999
2000	Konstituierung des e ⁵ -Ausschusses Beginn der Arbeiten im Rahmen des e ⁵ -Landesprogramms
2001	Erstes e ⁵ Audit 2001: Zielerfüllung 25,5 %, Verleihung von 1 e Mitfinanzierung RegioBus-Nightliner Erstellung Örtliches Raumordnungskonzept
2002	Sieger beim Wettbewerb zum Autofreien Tag „Die Besten Projekte“ Gemeinden bis 5.000 EW
2003	Umstellung Straßenbeleuchtung von Weiß- auf Gelblicht (Projekt „Helle Not“) Als 1. Tiroler Gemeinde Resolution und Initiative gegen das GATS-Abkommen Verdoppelung der Gemeindeförderung für thermische Solaranlagen, die bis heute besteht
2004	Ausbau Park & Ride-Angebot und Gründung Mitfahrzentrale Beschluss zur Wiedereinführung Tempo 40 im Gemeindebereich Einführung weiterer Förderungen im Energiebereich (Wärmedämmmaßnahmen an Gebäuden, Rußpartikelfilter...) Beschluss „Umweltleitbild“ Zweites e ⁵ -Audit: Zielerfüllung 48 %, Verleihung von 2 e
2005	Sammeln von Altspeiseöl und Lieferung an ARA für Weiterverarbeitung zu Ökostrom Resolution gegen Tempo 160 auf Autobahnen Unterstützung „Aktion für Energieeffizienz und Klimaschutz“
2006	Umgestaltung des Internetauftritts: „Umweltgemeinde“ Erhebung der Biomasseheizungen Erstellung Fuß- und Radwegkonzept Verzichtaktion: „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ Vorstellung „Aktion B“ Grünraumkonzept Anerkennungspreis für Gemeinde Volders als „Tiroler Solargemeinde 2006“
2007	Durchführung der großen Energiedatenerhebung für alle Gebäude im Dorfbereich Abschluss einer Klimaschutzzielvereinbarung Kühlgeräte-Tauschaktion

- 2008 Drittes e⁵-Audit: Zielerfüllung 48%, Verleihung von 2e
Teilnahme am Programm „Gemeinde Mobil“
Grundsatzbeschluss Gemeindegebäudestandards: Neubauten A+, Sanierungsziel A
-
- 2009 Teilnahme an „Tiroler Mobilitätssternen“: Auszeichnung mit drei Sternen
Architektenwettbewerb Neue Feuerwehrrhalle mit Vorgabe eines Energiekonzeptes
Energetische Verwertung Bioabfall im AWV Fritzens/Wattens
Anschaffung Geschwindigkeitsmessgerät
Viertes e⁵-Audit: 54% Verleihung von 3e
-
- 2010 Teilnahme Thermographieüberprüfung von Gebäuden
Auszeichnung mit dem „European Energy Award“ in Silber
Umstellung Sperrmüllsammlung auf Wertmarkensystem
Neubau Feuerwehrrhaus Volders im Niedrigenergiestandard
Solarpotentialanalyse im Internet und im Bauamt als Förderungsvoraussetzung
-
- 2011 Planung Anrufsammeltaxi – Projekt „ Volders Mobil – Neue Wege für Jung und Alt“
Straßenbeleuchtungscheck
Energiebericht Online
-
- 2012 Umsetzung Vol(l) Mobil Anrufsammeltaxi
Anschluss an die Fernwärmeschiene
Fünftes e⁵-Audit: Zielerfüllung 56%, Verleihung von 3e
-
- 2013 Straßenbeleuchtung Umstellung auf LED und Teilnachtsabsenkung
Erstellung Vorzeigeprojekt ökolog. Forstwirtschaft (5 Jahresprogramm)
Einführen einer individuellen Nutzerschulung für die Gemeindeobjekte
-
- 2014 Photovoltaikanlage auf dem neuen Feuerwehrgebäude
Erstellung eines Umweltleitbildes für alle Bildungseinrichtungen
Energie-Nutzerrichtlinien für kommunale Gebäude
Einführung des Reparatur Cafés
-
- 2015 Energie- und Umweltleitbild
Neophytenbekämpfung im Wald und Verarbeitung der gewonnenen Biomasse zu Biogas
Photovoltaikanlage auf der NMS
-

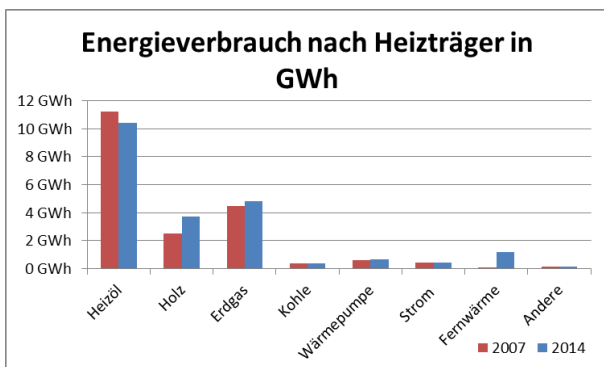
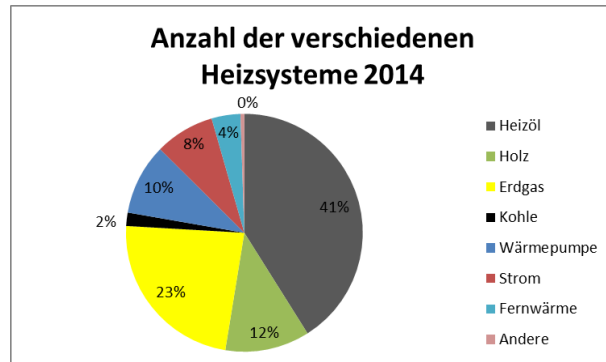
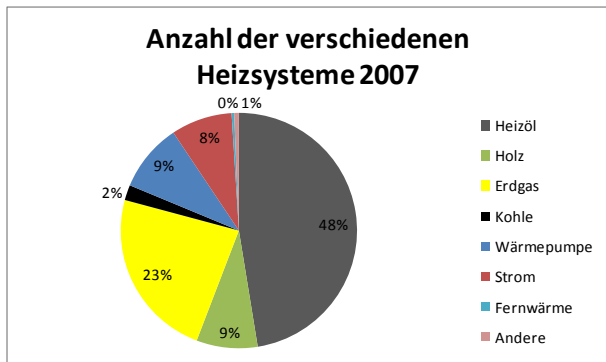
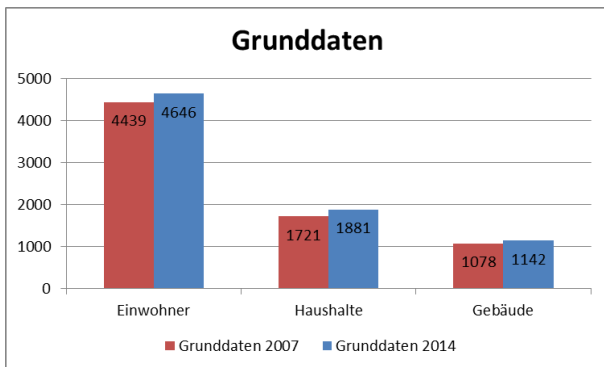
4. Ausgangssituation

Um die Ziele und Maßnahmen im Leitbild sinnvoll definieren zu können, war es auch nötig die 2007 durchgeführte Energiedatenerhebung auf den neuesten Stand zu bringen.

Hierzu wurden die Daten durch die gut dokumentierten und bereits im Rahmen des e⁵-Programms umgesetzten Maßnahmen unter Berücksichtigung der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen ergänzt. Teilweise wurden die Daten des Jahres 2007 auf diesen Grundlagen fortgeschrieben und teilweise wurden sie hochgerechnet. Somit konnten qualitativ hochwertige Grunddaten und Kennwerte verwendet werden.

	Daten Erhebung 2007	Daten für 2014	% 2007-2014
Grunddaten zur Gemeinde			
Einwohner	4439	4646	+ 5%
Haushalte	1721	1881	+ 9%
Gebäude	1078	1142	+ 6%
Thermische Solaranlagen (m²)			
	2554,4 m ²	3321,0 m ²	+ 30%
Solaranlagen m ² / EW	0,58 m ² /EW	0,71 m ² /EW	+ 24%
Photovoltaikanlagen (m²)			
	0,0 m ²	677,9 m ²	
Photovoltaikanlagen (kW _p)	0,00 kW _p	111,65 kW _p	
PV-Anlagen m ² / EW	0,00 m ² /EW	0,15 m ² /EW	
Sanierungen			
	53	191	+ 260%
Jährliche Sanierungen	13,25	23	
Sanierungsrate	0,77%	1,22%	
Einsparung Heizenergie	-178.956 kWh	-2.121.735 kWh	
Heizenergieverbrauch Volders Dorf			
Wohngebäude	19.914.090 kWh	19.643.752 kWh	- 1,4%
Gemeindeobjekte	834.505 kWh	970.875 kWh	+ 16%
Betriebe	6.424.317 kWh	nicht erfasst	
	27.172.912 kWh		
Heizenergieverbrauch Volders Dorf (nur Wohngebäude)			
Heizöl	11.241.673 kWh	10.443.028 kWh	- 7%
Holz	2.521.692 kWh	3.731.278 kWh	+ 48%
Erdgas	4.485.843 kWh	4.810.064 kWh	+ 7%
Kohle	387.993 kWh	359.806 kWh	- 7%
Wärmepumpe	621.229 kWh	689.550 kWh	+ 11%
Strom	431.384 kWh	450.051 kWh	+ 4%
Fernwärme	96.413 kWh	1.167.574 kWh	+ 1111%
Andere	127.863 kWh	114.135 kWh	- 11%
Sanierungserfolg 2014		-2.121.735 kWh	
	19.914.090 kWh	19.643.752 kWh	- 1,4%

Auf der folgenden Seite werden ausgewählte Daten in Form von Diagrammen im Vergleich 2007/2014 dargestellt. Daraus zeigt sich, dass trotz Zunahme der Bevölkerung, der Haushalte und der Gebäude der Heizenergieverbrauch sich in Volders im Dorf bei den Wohngebäuden verringert hat.



5. Visionen - Ziele - Maßnahmen

A. Wir setzen unsere Ressourcen bewusst und effizient ein und stellen zur Sicherung der Lebensqualität die Grenzen des Wachstums in Einklang mit den Ressourcen.

Dies bedeutet einen nachhaltigen Umgang mit Energie, Wasser, Roh- und Wertstoffen sowie Boden und Luft

- Ziel A.1: Das Bewusstsein für Abfall und Wiederverwertung wird geschärft
 - Subziel A.1.1: Abfallvermeidung
 - Subziel A.1.2: Erhöhung des Trennanteils: Reduktion des Anteils an Wertstoffen aus der Restmüllfraktion
 1. Maßnahme: Problemstoffsammlung (JP 2014) ✓
 2. Maßnahme: Christbaumabholung (JP 2014) ✓
 3. Maßnahme: Sperrmüllmarkensystem & Abfallkalender (JP 2014) ✓
 4. Maßnahme: Anpassung der Müllabfuhrordnung (JP 2014) ✓
 - Subziel A.1.3: Verringerung der Gesamtrestmüllmenge pro EW um 10 Prozent bis 2025
 - Subziel A.1.4: Verlängerung des Produktlebenszyklus' von Konsumgütern
 1. Maßnahme: Re-Use Projekt (JP 2014) ✓
 2. Maßnahme: Reparatur Café regelmäßig durchführen ✓
 3. Maßnahme: Tauschbörse, Flohmarkt ✓
- Ziel A.2: Verringerung des Gesamtenergieverbrauchs bis 2050 (ausgenommen Mobilität) um 50% (Maßnahmen siehe Vision C)
- Ziel A.3: Verlagerung von nicht-erneuerbaren zu erneuerbaren Energieträgern bis 2050 um 30% (Maßnahmen siehe Vision C)
- Ziel A.4: Wertschätzender und sparsamer Umgang mit dem Lebensmittel Trinkwasser -
 - Subziel A.4.1: keine Erhöhung des pro Kopf-Verbrauchs von derzeit 133l/EW und Tag
 1. Maßnahme: Regelmäßige Beobachtung (Monitoring) des Leitungsnetzes auf Leckagen
 2. Maßnahme: Forcierung wassersparender Armaturen & Bewusstseinsbildung
 - Subziel A.4.2: Sicherstellung einer zukunftssicheren Wasserversorgung für alle Ortsteile
 1. Maßnahme: Überprüfung der Hauptwasserversorgung und der Zuleitung von Baumkirchen nach Volders
 2. Maßnahme: Falls erforderlich Erstellung eines Sanierungsprogramms
 3. Maßnahme: Erhebung nutzbarer Quellen am Großvolderberg mit dem Ziel der Verbesserung der Wasserversorgung und der Wasserqualität
 4. Maßnahme: Erstellung eines konkreten Programms zur Nutzung neuer Quellen am Großvolderberg und dessen Umsetzung
- Ziel A.5: Nachhaltige Baulandbewirtschaftung & kein Zusammenwachsen mit Nachbargemeinden & Verringerung der Bodenversiegelung
 - Subziel A.5.1: Nachverdichtung nach innen vor Neubau auf der grünen Wiese
 1. Maßnahme: Anwendung der verordneten Inhalte im örtlichen Raumordnungskonzept (ÖROK 2015)

2. Maßnahme: Schwerpunkte in der örtlichen Raumordnung setzen: Höhere Baumassendichte ohne dabei städtische Verhältnisse zu erreichen: Kampagne: Zu- und Aufbau bei Wohngebäuden anstatt Neubau
 3. Bewahren von Grünlandpufferflächen in Form von Freihalteflächen zu den Nachbargemeinden
- Subziel A.5.2: Bodenversiegelung minimieren
 1. Maßnahme: Erschließungskosten abhängig von Versiegelungsgrad von verbautem Bauland (Schotter statt Asphalt etc.)
 2. Maßnahme: Versiegelung im öffentlichen Raum reduzieren
 - Ziel A.6: Reduktion des Schadstoffausstoßes bei der Wärmeerzeugung
 1. Maßnahme: Kampagne Richtig Heizen mit Holz (Ausgabe Anzündhilfen, Information über Internet, Runder Tisch etc.)
 2. Maßnahme: Förderung von hocheffizienten Biomasseheizanlagen (mit automatischer Zuluft) ✓
 3. Sicherstellung der regelmäßigen Wartung und Überprüfung von Biomasseheizungsanlagen + Nachverfolgung der Mängelbeseitigung
 - Ziel A.7: Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung wird forciert
 1. Maßnahme: Förderung ökologischer Forstwirtschaft (JP 2014) ✓
 2. Maßnahme: Bekämpfung Neophyten (JP 2014) ✓
 3. Maßnahme: Hackschnitzellogistik (JP 2014) ✓

B. Wir decken unseren Bedarf größtmöglich mit erneuerbaren und regionalen Ressourcen.

Energie, Lebensmittel, Baustoffe

- Ziel B.1: Energierrelevante Ziele siehe Vision C
- Ziel B.2: Die Vermarktung von Lebensmitteln aus der Region wird gestärkt
 1. Maßnahme: lokale Erzeugnisse bei Veranstaltungen der Gemeinde und von Vereinen (Wasser, Säfte, Obst, Gemüse, tierische Produkte)
 2. Maßnahme: Vermarktungskoooperation initiieren bzw. unterstützen (Bauernladen, Kooperation mit dem lokalen Lebensmittelhandel etc.)
 3. Maßnahme: Bewusstseinsbildung und Kommunikation "Vermarktung von Lebensmitteln aus der Region"
- Ziel B.3: Deckung des Baustoffbedarfs aus regionalen und ökologischen Quellen
 1. Maßnahme: Projekt: Netzwerk für lokale und regionale Bezugsquellen aufbauen (Holz, Dämmstoffe, Ziegel, ...)
 2. Maßnahme: Bewusstseinsbildung und Kommunikation "Netzwerk regional, nachhaltige Bezugsquellen"
 3. Maßnahme: Gemeindeförderung für das Erreichen eines Mindest-OI3-Index

C. Volders erreicht bis 2040 eine ausgeglichene Energiebilanz bei Strom und Wärme.

Dies bedeutet dass bilanziell über ein Jahr jene Menge an Energie, die Volders verbraucht, dort auch (durch den Einsatz erneuerbarer Energien) produziert wird. Im Bereich Strom ist dies 2014 schon erreicht.

- Ziel C.1: Fernwärmeversorgung der TIGAS soll bis **2030** auf Volders bezogen 100% mit Erneuerbaren Energien bzw. industrieller Abwärme gespeist werden
 1. Maßnahme: Anteil industrieller Abwärme sicherstellen und ausbauen
 2. Maßnahme: Prüfung: Biomassenahwärme in Volders mittels Einspeisung in bestehende FW-Versorgung, um den derzeitigen fossilen Energiebedarf räumlich & bilanziell auszugleichen
- Ziel C.2: Fernwärmeschiene der TIGAS: Bis **2050** soll auch die Primärenergie zur Erzeugung der industriellen Abwärme aus Erneuerbaren Energien erzeugt werden
 1. Maßnahme: Intervention bei TIGAS: Forcierung Biogas aus biogenen Abfällen, Methanisierung, "Strom zu Gas" ("Saubere Fernwärme")
- Ziel C.3: (im Einklang mit Ziel 1 und 2) Erhöhung der Wärmeabnahme aus Fernwärme auf 15% bis 2030
 1. Maßnahme: Umstellung weiterer Gemeindegebäude auf Fernwärme
 2. Maßnahme: Umstellung bei privaten Haushalten durch Netzausbau
- Ziel C.4: Erhöhung der aus qualitativ hochwertigen und den Erfordernissen im Luftsanierungsgebiet entsprechenden Holzheizsystemen erzeugten Wärme auf 30% bis 2030 bei Sicherstellung eines regionalen Bezugs der Heizmittel
 1. Maßnahme: Fortsetzung der Förderung für Biomasseheizanlagen
 2. Maßnahme: Hackschnitzellogistik (JP 2014) ✓
 3. Maßnahme: lokale und regionale Bezugsquellenvermittlung und Bildung von Einkaufsgenossenschaften (bspw. Pellets)
- Ziel C.5: Verdoppelung der thermischen Solarnutzung von derzeit 0,71 m² Kollektorfläche pro EW auf 1,4 m² pro EW bis 2030
 - Subziel C.5.1: Erhöhung Solarthermie bei Sanierung
 1. Maßnahme: Koppelung der Biomasseförderung an die Einbindung von thermischer Solarnutzung bei vorhandenen Flächen
 - Subziel C.5.2: Erhöhung Solarthermie bei Neubau: Kein Neubau mehr ohne wirtschaftlich nutzbare thermische Solaranlage
 1. Maßnahme: In diese Richtung durchgeführte "Alternativenprüfung" gem. der Tiroler Bauordnung
 2. Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Nutzung der Solarthermie
 3. Fortsetzung der Gemeindeförderung
- Ziel C.6: Erhöhung der Wärmeerzeugung aus Wärmepumpen auf 10 % bis 2030
 1. Maßnahme: Projekt zur Potentialabschätzung (Produktion und Bedarf) und Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
 2. Maßnahme: Einführung einer Gemeinde-Wärmepumpenförderung. Bei Deckung des Strombedarfs mit eigener Photovoltaik-Anlage: Bonussystem
 3. Maßnahme: Kooperation mit Unternehmen, die WP installieren und EVU hinsichtlich möglicher Förderung

- Ziel C.7: Reduktion der Wärmeerzeugung aus Erdöl auf 26% bis 2030 (Halbierung zu 2014) und auf 0% bis 2050
 1. Maßnahme: Siehe vorhergehende Ziele
- Ziel C.8: Keine neuen Heizungen mit fossilen Brennstoffen mehr - Neubau und Sanierung
 1. Maßnahme: Bewusstseinsbildung, Kommunikation
 2. Maßnahme: genaue Durchführung „Alternativenprüfung“ gem. TBO: Formblatt für Planer auflegen, Excel-Tool nutzen
 3. Maßnahme: Förderungen für Alternativen
- Ziel C.9: Effizienz Wärme: Sanierungsquote auf 3% erhöhen (kommunale Gebäude 5%) bei hoher Qualität der Maßnahmen
 1. Maßnahme: Sanierungsförderungen fortsetzen
 2. Maßnahme: Energieberatung als Voraussetzung für die Sanierungsförderung fortsetzen
 3. Maßnahme: thermische Sanierung Gemeindeamt bis 2025
- Ziel C.10: Effiziente Stromnutzung: Keine Steigerung des Gesamtstromverbrauchs sowohl bei kommunalen Gebäuden als auch auf dem gesamten Gemeindegebiet
 1. Maßnahme: Aktion: Wettbewerb zur Suche nach dem ältesten Kühlschrank und der größten Stromverbraucher (Kooperation mit EVU)
 2. Auszeichnung des besten Stromsparers
 3. Umrüstung der Beleuchtung auf LED in Gemeindegebäuden
 4. Bewerbung der Umrüstung der Beleuchtung auf LED in privaten Gebäuden (z.B. Einsatz LED-Glühfadenbirne, LED-Leuchten und – Leuchtröhren usw.) und bedarfsorientierte Steuerung
 5. Maßnahme: individuelle Nutzerschulungen bei Gemeindegebäuden (Schulen, Gemeindeamt, Bauhof) ✓
- Ziel C.11: Erhöhung des Anteils Strom aus Erneuerbaren Energien
 - Subziel C.11.1: Erhöhung des erzeugten Stroms aus Wasserkraft
 1. Maßnahme: Errichtung eines umweltverträglichen Wasserkraftwerks im Voldertal bis 2025
 - Subziel C.11.2: Strom- und Wärmeerzeugung aus Biogas prüfen
 1. Maßnahme: Potentialstudie über die Nutzung von Biogas aus landwirtschaftlicher Produktion in Volders bzw. Nachbargemeinden
 - Subziel C.11.3: Erhöhung der installierten Leistung aus Photovoltaik auf 500 KW_p bis 2025
 1. Maßnahme: PV Anlage auf dem neuen Feuerwehrgebäude (JP 2014) ✓
 2. Maßnahme: Fortsetzung der PV Förderung - Investition
 3. Maßnahme: Projekt bzw. Bewusstseinsbildung zur bestmöglichen Abstimmung der Produktion auf den Eigenverbrauch und der Anpassung des Nutzungsverhaltens zur Erhöhung des Eigenverbrauchs
 4. Planung weiterer PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden mit möglichst hoher Eigenverbrauchsabdeckung
 5. Suche nach Kooperationspartnern bzgl. Stromspeicherung

D. Die Gemeinde ist Vorbild! Die Volderer Bevölkerung lebt und handelt energiebewusst - die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran.

Frei nach dem Motto: "Tue Gutes und rede darüber"

- Ziel D.1: Positionierung der Gemeinde dem Entwicklungsleitbild der Nachhaltigkeit entsprechend (siehe diverse Ziele in den Visionen)
 - Stichpunkte: Einsatz bei Fernwärmeschiene, PV-Feuerwehr, Sanierung Hauptschule, Sanierungsvorhaben Gemeindeamt, Nutzerschulung Stromverbrauch Gemeindegebäude, Mobilität: Dienstreiseregulierung, E-Mobilität
- Ziel D.2: Die Bevölkerung mitreißen / Vorbildwirkung kommunizieren
 1. Maßnahme: diverse Bewusstseinsbildung anderer Maßnahmen. Bspw. Vermarktung in der Region, Abstimmung PV Erzeugung auf Eigenverbrauch, Wärmepumpen, E-Autos etc.
 2. Maßnahme: Fixe Rubrik in der Gemeindezeitung ✓
 3. Maßnahme: Internetauftritt ausbauen
 4. Maßnahmen: Bewusstseinsbildung im Schulbereich: Aktion "Sauber statt Saubär", Schulprojekt "Die Energiewende", Angebote Klimabündnis
 5. Maßnahmen: Schulungen (Art?) für Privathaushalte gezielt auf Anfrage
 6. Maßnahme: Energiestammtisch 1x pro Jahr als Kommunikationsinstrument und zur Bewusstseinsbildung (Bericht über Fortschritt: Energiebericht Gemeinde, Abfall, Bilanzen, ...)

E. Die Volderer Wirtschaft und Landwirtschaft ist energie- und klimabewusst

- Ziel E.1: Effizienz gleicht Wachstum aus: Bei Annahme eines weiteren Wirtschaftswachstums soll der Gesamtstrom- und -wärmeverbrauch nicht steigen (Zeitraumen: kontinuierlich)
 1. Maßnahme: Wirtschaftsförderung in Form von Prämien bei Zertifizierungen oder Effizienznachweis, z.B. EMAS, Klimabündnisbetrieb)
 2. Maßnahme: Individuelle Energieberatung für Wirtschaft bspw. bezüglich Energieerzeugung PV, Energierückgewinnung WRG) Kooperation WKO
 3. Maßnahme: Energieeffiziente Maschinen und Fuhrpark - Bewusstseinsbildung (Veranstaltung?)
- Ziel E.2: Der Pendlerverkehr orientiert sich in Richtung sanfter Mobilität - der Anteil des motorisierten Individualverkehrs wird reduziert (auch für Vision VI)
 1. Maßnahme: Regionales Park & Drive System (Standorte Karlskirche, S-Bahn-Haltestellen und Hall Badl) + Bewusstseinsbildung
 2. Maßnahme: Mobilitätsmanagement in Betrieben anregen. Fokus: Fahrgemeinschaften, Zubringer Bahnhof
- Ziel E.3: Bodenschutz ist Klimaschutz
 1. Maßnahme: Vermeidung der leichtfertigen Verwendung von Pestiziden zur Unkrautvernichtung
 2. Maßnahme: schonender Umgang mit der Ressource Boden
 3. Maßnahme: Förderung von biologischer Landwirtschaft

F. Die Mobilität in unserer Gemeinde soll energieeffizient, bedarfsorientiert und leistbar sein.

Der Verkehr stellt neben dem Gebäudebereich den zweiten großen Energieverbraucher dar - sanfte Mobilität lautet der Pfad, den wir in Zukunft einschlagen wollen.

- Ziel F.1: sanfte Mobilität in der Verwaltung
 1. Maßnahme: Dienstreiseregulierung für Verwaltung (zu Fuß, vor Rad, vor ÖV, vor PKW-Mitfahrer, vor Eigen-PKW)
 2. Maßnahme: Anschaffung eines E-Dienstfahrrads
 3. Maßnahme: Bei Neuanschaffung von Fahrzeugen, prüfen ob umweltfreundlicher Antrieb möglich (Elektrisch) - dabei Sicherstellung der Stromversorgung aus eigens erzeugter erneuerbarer Energie

- Ziel F.2: sanfte Mobilität im Gemeindegebiet
 - Subziel F.2.1: Kurze Strecken (<5km) mit dem PKW reduzieren
 1. Wettbewerb: Wer spart am meisten Kurzstreckenfahrten (<5 km) ein (Aufzeichnungen auf Vertrauensbasis + Preisverleihung + Hintergrundinformationen-Aufklärung)
 - Subziel F.2.2: KFZ pro Haushalt von 1,30 (2013: 1,33) auf 1,0 bis 2050 reduzieren
 1. Maßnahme: Stellplatzverordnung für Radabstellanlagen im Neubau
 2. Maßnahme: Stellplatzverordnung PKW in Anlehnung an Entwicklung des Mobilitätsverhaltens umgestalten. Gewährleistung der Freihaltung von Verkehrsflächen.
 3. Maßnahme: Forcierung Radverkehr: Radwege- bzw. Radroutennetz + Beschilderung (*innerörtlicher Rad- und Fußweg zwischen Fieger- und Senseleerstraße umsetzen, siehe ÖROK S. 8 Verordnung*), weitere Radabstellanlagen errichten gem. dem bestehendem Konzept
 4. Maßnahme: Errichtung einer öffentlichen Stromtankstelle für E-Fahrzeuge mit Schnellladeeinrichtung bei der neuen Feuerwehr, die dort aus der PV-Anlage gespeist wird
 5. Maßnahme: Öffentlichen Verkehr forcieren, Vol(l)Mobil ausbauen
 6. Car-Sharing (Autoteilen) in Volders anbieten
 - Subziel F.2.3: E-Mobilität forcieren: Anteil an Elektrofahrzeugen, unter Berücksichtigung der Stromversorgung aus eigener (PV) Produktion, erhöhen
 1. Maßnahme: Bewusstseinsbildung: Veranstaltung zum Ausprobieren von E-Fahrzeugen (Auto, Roller und Rad)
 2. Maßnahme: Sammelkaufaktion über die Gemeinde mit Lukrierung möglichst vieler Förderungen (Vorbild Zillertal)

G. Gesamtvision:

Die Gemeinde Volders mit allen Gemeindegänger/innen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Vereinen und Organisationen wird ihrer Verantwortung gerecht und sichert zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt und Lebensgrundlage. Der bewusste Einsatz von Ressourcen im Allgemeinen und Erneuerbarer Energie im Speziellen steht dabei im Vordergrund. Daran geknüpft stellen Effizienzmaßnahmen und nachhaltige Lebensstile Strategien dar, um bis **2040** eine ausgeglichene Energiebilanz bei Strom und Wärme zu erreichen.

Herausgeber: Gemeinde Volders, Bundestraße 23, 6111 Volders
Für den Inhalt verantwortlich: DI Horst Wessiak, ebendort